

Zeil entführt beide Punkte aus der Pfalz

Nach der Auswärtspartie vergangene Woche in Mörfelden, als man mit 2:6 den Kürzeren zog, waren die Zeiler Zweitligakegler erneut auswärts gefordert. Dieses mal ging es in die Pfalz zur TSG Kaiserslautern, wo man gewillt war die ersten Punkte auf fremder Anlage einzufahren.

Um von Beginn an den Druck auf die Gastgeber hoch halten zu können, entschied man sich im Zeiler Lager für eine kleine taktische Umstellung. Neben Holger Jahn rückte an diesem Tag Patrick Löhr in das Startduo der Unterfranken. Und genau dieser Schachzug sollte direkt zu Beginn aufgehen. Denn Löhr startete mit 163:142 und 170:117 fantastisch in sein Match gegen Christian Engel. Alles andere als fantastisch war der Start von Holger Jahn, der zunächst etwas Anlauf benötigte, um mit der Bahn in



Kaiserslautern zurecht zu kommen. Nach 135:152 kämpfte er sich mit 151:147 zurück in die Partie und konnte zu seinem Kontrahenten Christian Klaus aufschließen. Ein offener Schlagabtausch im letzten Satz, den der Pfälzer Klaus mit 172:160 für sich entscheiden konnte besiegelten allerdings nach 2:2 Sätzen die Niederlage von Jahn aufgrund des geringeren Gesamtergebnisses von 583:607 Kegel. Auf der anderen Seite konnte Löhr in seinem Duell, wenn er auch das Niveau der ersten beiden Sätze nicht ganz aufrecht erhalten konnte, entscheidende Kegel gewinnen. Löhr setzte sich am Ende nach 2:2 Sätzen mit starken 614:560 Kegeln gegen Engel durch.

Kapitän Olaf Pfaller und der wieder genesene Marcus Werner hatten damit bei einem 1:1 ein kleines Polster von 30 Kegeln im Rücken. Gegen Benjamin Wagner und Andreas Nikiel wollte man diesen Vorsprung nun weiter ausbauen. Jedoch kamen die Gastgeber in den ersten Würfeln zunächst etwas besser aus den Startlöchern und man konnte den Anschein gewinnen, dass die Partie nun zu kippen drohte. Doch Pfaller und Werner fanden immer wieder die passenden Antworten. Zur Halbzeit führte Werner gegen Nikiel mit 2:0, während es im Duell Pfaller gegen Wagner 1:1 stand. Werner zeigte in der Folge warum er so wichtig für das Team ist, spulte sein Programm weiter unaufgeregt ab und fügte Nikiel eine 4:0 und 599:563 Niederlage zu. Pfaller hingegen musste im letzten Satz noch etwas zittern, rettete am Ende aber nach 2:2 Sätzen bei 557:547 Kegeln den Punktgewinn über die Ziellinie.

Eine blendende Ausgangsposition mit 3:1 Punkten und einem Vorsprung von 76 Kegeln war damit die Ausgangslage für die Zeiler Schlussachse um Oliver Faber und Silvan Meinunger. Der Gastgeber aus Kaiserslautern agierte hier mit Sebastian Peter und Pascal Nikiel, weshalb man noch nicht im Ziel war und konzentriert zu Werke gehen musste. Und genau dies taten die beiden Zeiler. Gerade Meinunger zeigte einmal mehr, was in ihm steckt und hielt seinen Gegner von Beginn an auf Distanz. Nach Sätzen von 155, 148, 150 und 161 landete er, wie auch Löhr zu Beginn, bei starken 614 Kegeln, wogegen Nikiel

mit 577 Kegeln eine 0:4 Niederlage kassierte. Faber auf der anderen Seite zeigte eine solide Leistung, die am Ende den Zeiler Sieg unter Dach und Fach brachte. Nur ein etwas schwächerer letzter Satz verhinderte ein noch besseres Ergebnis als die soliden 569 Kegel. Peter auf der Gegenseite wusste dies mit 595 Kegeln zu nutzen, was am Zeiler Sieg aber nichts mehr ändern konnte.

Vier der sechs direkten Duelle konnten die Unterfranken damit für sich entscheiden. Und auch das Gesamtergebnis von 3536:3449 sprach eine klare Sprache zugunsten des 1.SKK Gut Holz Zeil, der sich damit mit 6:2 durchsetzen und die ersten Auswärtspunkte einfahren konnte. Am kommenden Wochenende gilt es dann zu Hause gegen Blau-Weiß Auma nachzulegen, um sich im Mittelfeld der Tabelle zu etablieren.